

Merkblatt zum Umgang mit neuen Medien bei der Facharbeit

- Wenn Sie die Möglichkeit haben, nutzen Sie die Neuen Medien zur Erstellung Ihrer Facharbeit. Nicht nur beim Schreiben des Manuskripts können Computer hilfreich sein.
- Nutzen Sie, wenn Sie die Möglichkeit haben, die Neuen Medien auch zur Kommunikation über Ihr Thema. Interessant kann zum Beispiel sein, sich per E-Mail auszutauschen oder in Newsgroups Anfragen zu stellen.
- Die Recherche im Internet oder auf CD-ROMs kann viele Informationen zutage fördern. Behalten Sie immer das Thema Ihrer Facharbeit im Auge. Die Neuen Medien bieten viele Möglichkeiten - auch des Abschweifens.
- Vergessen Sie nie: Auch elektronisch gespeicherte Information ist geistiges Eigentum der Verfasserin bzw. des Verfassers. Auch CD-ROMs und Internet sind Quellen. Texte daraus müssen in Ihrer Facharbeit als Zitat gekennzeichnet werden.
- Beim Zitieren von Informationen aus dem Internet wird es in der Regel ausreichen, die Internet-Adresse (URL) und das Datum anzugeben.
- Die Qualität von Informationen ist nicht identisch mit ihrer leichten Zugänglichkeit. Eher trifft das Gegenteil zu: Auf Web-Seiten ins Internet kann weitgehend unkontrolliert jede oder jeder schreiben, was ihr oder ihm einfällt. Dies kann auch schlichter Unfug sein.
- Wissenschaftliche Literatur wird in der Regel in kontrollierten Zusammenhängen verfasst. Texte, die z.B. aus Universitätsvorlesungen stammen, oder Aufsätze renommierter Fachautoren, die im Internet publiziert werden, bieten größere Gewähr für Ernsthaftigkeit und Verlässlichkeit. Gehen Sie deshalb mit Informationen aus den Neuen Medien kritisch um.
- Es ist bekannt, dass auch Schülerinnen und Schüler die Ergebnisse ihrer Arbeit im Netz zur Verfügung stellen oder entsprechende Arbeiten sammeln und im Netz anbieten. Behalten Sie Ihr Thema im Auge, wenn Sie sich solche Arbeiten ansehen. Seien Sie kritisch auch gegenüber den Arbeiten Ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler. Häufig sind die Anbieter solcher Arbeiten reine Sammler. Achten Sie darauf, wenn Hinweise zur Beurteilung solcher Arbeiten gegeben werden. Das Fehlen solcher Angaben muss eher skeptisch machen.
- Halten Sie bei der Nutzung des Internets die "Netiquette" ein. Schließlich wollen Sie und andere auch weiterhin ein nutzbares Medium haben.
- Warum Ihre Facharbeit nicht als Webseite gestalten, wenn Sie sich dazu in der Lage sehen? Verwenden Sie dann aber nicht zu viel Aufwand auf das Äußere. Bewertet wird der Inhalt Ihrer Arbeit. (nur nach Absprache mit dem Fachlehrer)

Persönliche Ratschläge

- Versuchen Sie, möglichst ehrlich und objektiv an die gestellte Aufgabe heranzugehen! Das kann sich nur positiv auf die Arbeit auswirken.
- Treffen Sie frühzeitig die notwendigen Vorbereitungen (Bestellung von Büchern usw.)!
- Achten Sie auf die durch die Formulierung des Themas angesprochene Problemstellung! (Gefahr des Themaverfehlens)
- Versuchen Sie bei der Auswahl der Literatur wenige, zuverlässige und ergiebige Werke neueren Datums zu finden!
- Verwerten Sie die Ergebnisse aus der Literatur sorgfältig!
- Überlegen Sie sich gründlich die am zweckmäßigsten anzuwendende(n) Untersuchungsmethode(n)!
- Versuchen Sie gute Informationsquellen für Ihre Untersuchung ausfindig zu machen!
- Hüten Sie sich vor einer Materialüberflutung, die Sie arbeitsunfähig macht!
- Ordnen Sie die gefundenen Informationen übersichtlich (z.B. auf Karteikarten)! Das erspart Ihnen Arbeit beim Aufbau der Arbeit.
- Überlegen Sie sich gründlich eine zuverlässige innere Gliederung der Arbeit!
- Formulieren Sie klare Aussagen!
- Seien Sie mit eigenen Urteilen vorsichtig bzw. belegen Sie sie gut!
- Achten Sie auf Vorurteile und vermeiden Sie Werturteile!
- Markieren Sie deutlich offen gebliebene Fragen, aufgetauchte Widersprüche, die Grenze Ihrer Urteilsfähigkeit, Informationsmangel oder eigene Fehler (etwa durch die Wahl einer unzureichenden Untersuchungsmethode)! Solche Eingeständnisse schlagen sich in der Beurteilung positiv nieder.
- Wählen Sie den Umfang des darzulegenden Stoffes sorgfältig aus! Streichen Sie alles Überflüssige!
- Hüten Sie sich vor Abschweifungen in Richtung auf untergeordnete oder nebensächliche Probleme!
- Suchen Sie Begriffe exakt zu verwenden!
- Verwenden Sie eine angemessene Ausdrucksweise (v.a. hinsichtlich der Sprachebene und des Abstraktionsgrades)!
- Verwenden Sie einen angemessenen Satzbau (nicht unnötig kompliziert, aber auch nicht zu einfach)!
- Verfahren Sie bei der 1. Niederschrift formal großzügig (breiter Zeilenabstand, Blätter nur einseitig beschreiben)! Das erleichtert Ihnen Korrekturen, Ergänzungen und Umstellungen.
- Formulieren Sie eine klare eigene Stellungnahme, soweit sie im Rahmen des Materials möglich ist!
- Geben Sie am Ende eine präzise Zusammenfassung der gewonnenen Ergebnisse!
- Seien Sie auch kritisch gegenüber Ihrer eigenen Ausarbeitung!
- Arbeiten Sie kontinuierlich nach einem individuellen Zeitplan! Nichts schadet einer Arbeit mehr als Zeitdruck beim Anfertigen der Niederschrift.

(Anlage 3: Titelblatt)

August-Hermann-Francke-Gymnasium Detmold

Schuljahr 2012/2013

**Entwicklung und Technik des Autofahrens
sowie Darstellung der Anwendungsmöglichkeiten**

Facharbeit im Leistungskurs

Verkehrserziehung

Angefertigt von

Friedrich Benz

Fachlehrerin: Frau Mercedes

Detmold, 26. Februar 2013

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Einleitung	3
2. Grundlegendes	4
2.1 Definition und Abgrenzung des Begriffs „Automobil“	4
2.1.1 Was ist ein Auto?	4
2.1.2 Unterschiede zwischen Autos und anderen Gefährten	4
2.2 Die ersten Entwicklungen des Autos	4
3. Aktuelle Entwicklungen	6
3.1 Bau und Leistungen moderner Autos	6
3.1.1 Kleinste Klasse	7
3.1.2 Mittlere Klasse	7
3.1.3 Große Klasse	7
3.2 Autofahren als Herausforderung in unserer Zeit	8
3.2.1 Anforderungen an Gehirn und Gemüt	8
3.2.2 Risiken für den Körper	9
3.2.3 Auswirkungen auf die Beziehungen	9
3.3 Autofahren und Zeitmanagement	9
3.3.1 Zeit-Kosten-Rechnung	10
3.3.2 Zeitbedarf im Vergleich zu anderen Verkehrsmitteln	10
4. Anwendungsmöglichkeiten des Autofahrens	11
4.1 Regional	11
4.2 National	11
4.3 Global	12
4.3.1 Europa	12
4.3.2 Amerika	13
4.3.3 Asien und Ozeanien	13
4.3.4 Afrika	13
5. Schlussbetrachtung und Ausblick	14
Anhang	15
Literaturverzeichnis	19
Erklärung	20

Literaturverzeichnis

- Armbruster, Prof. Dr.:** Institut für allg. Botanik, Uni Mainz, mündliche Mitteilung, 18.6.99.
- Bätzing, W.:** *Kleines Alpen-Lexikon. Umwelt, Wirtschaft, Kultur*, München 1997.
- Bundesforschungsanstalt für Landeskunde und Raumordnung (Hrsg.):** *Städtebaulicher Bericht. Nachhaltige Stadtentwicklung*, Bonn 1996.
- Fontane, T.:** *Die Brück' am Tay*. In: Fontane, T.: *Sämtliche Werke. Romane, Erzählungen, Gedichte*. 6. Band, Hg. Von W. Keitel, München 1964, S. 285-287.
- Hitler, A.:** *Rundfunkansprache an die deutsche Bevölkerung am 30. Januar 1945*. In: Klöss, E. (Hrsg.): *Reden des Führers. Politik und Propaganda Adolf Hitlers 1922-1945*, München 1967, S. 318-324.
- Kinney, A. (ed.):** *Critical Essays on Wm. Faulkner: The Compson Family*, Boston 1982.
- Leonhardt, R.W.:** *Zuhören ist das Schwerste* in: *die Zeit*, 22.7.1988.
- Lewis, R.:** *Mammalian Cloning Milestone: Mice from Mice from Mice*, in:
http://www.the.scientist.library.upenn.edu/yr1998/august/lewis_pl_980817.htm,
17.8.1998.
- McDowell, J.:** *Space astronomy and planetary exploration* in: *Sky and Telescope*, 1999,
98/1, S. 28f.
- Norwich, J.J.:** *Byzanz* Bd.2, 2. Aufl., Düsseldorf-München 1998.
- o.V.:** *IVF*, in: *Dictionary*, <http://www.medfem.co.za/dictionary.html#IVF>, o.D.
- o.V.:** *Regeln für das Zitieren in wissenschaftlichen Arbeiten*, in: <http://www.wu-wien.ac.at/wwwu/institute/transport/lehrv/wissarb/zitierr.html>, 10.3.99.
- Popper, K.R. / Eccles, J.C.:** *Das Ich und sein Gehirn*, München 1982.
- Portmann, A.:** *Einführung in die vergleichende Morphologie der Wirbeltiere*, Basel 1976.
- Shannon, C.E. / Weaver, W.:** *The mathematical theory of communication*, Urbana 1949.
- Shapiro, Dr. H.T.:** *Letter to Bill Clinton*, in:
http://www.clark.net/pub/klaatu/cloning_report.html, 09.06.1997.
- Spurgeon, C.H.:** *Ratschläge für Prediger*, 3. Aufl., Wuppertal 1984.
- Weizsäcker, E.U. von / Lovins, A.B. / Lovins, L.H.:** *Faktor 4. Doppelter Wohlstand – halbiertes Verbrauch. Der neue Bericht an den Club of Rome*, München 1997.
- Witt, R.:** *Ökologische Funktion einheimischer Gartensträucher*, in: Lütken, R. (Hrsg.): *UB Naturnaher Garten*, Seelze: Friedrich Verlag, Heft 79, 7.Jg., März 1983, S. 58-64.
- Zahrnt, H.:** *Jesus aus Nazareth. Ein Leben*, München/Zürich 1987.

(Anlage 6: „Erklärung“)

Erklärung

Hiermit erkläre ich, dass ich die vorliegende Arbeit selbständig und ohne fremde Hilfe verfasst und keine anderen als die im Literaturverzeichnis angegebenen Hilfsmittel verwendet habe.

Insbesondere versichere ich, dass ich alle wörtlichen und sinngemäßen Übernahmen aus anderen Werken als solche kenntlich gemacht habe.

Ort, Datum

Unterschrift